
1077. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1077, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
ZU DEN TERRORANSCHLÄGEN VOM 13. NOVEMBER IN PARIS**

Wir, die Mitglieder des Ständigen Rats der OSZE, sind entsetzt über die tödlichen Terroranschläge auf die Zivilbevölkerung an sechs Orten in Paris, darunter in der Konzerthalle Bataclan, am 13. November 2015, bei denen über hundert Menschen ums Leben kamen und viele andere verletzt wurden.

Wir sprechen den Familien und Freunden der Opfer sowie dem Volk und der Regierung Frankreichs unser aufrichtiges Beileid aus und wünschen den Verletzten rasche Genesung.

Wir erinnern an die jüngsten Terroranschläge in der OSZE-Region und ihrer Nachbarschaft, zu denen sich ISIL/ DAESH bekannte oder die von ISIL/ DAESH begangen wurden und die in den letzten Monaten viele Todesopfer forderten, insbesondere an den Terroranschlag auf das russische Passagierflugzeug A321 über der ägyptischen Halbinsel Sinai und den schweren Anschlag in Ankara, die beide im Oktober 2015 begangen wurden.

Wir verurteilen diese brutalen und willkürlichen Gewaltakte gegen unschuldige Menschen und betonen die Notwendigkeit, die Täter vor Gericht zu bringen.

Wir verurteilen aufs Schärfste alle Spielarten und Erscheinungsformen des Terrorismus – unabhängig davon, aus welchem Grund, wann und von wem die Taten begangen werden.

Wir weisen erneut darauf hin, dass mit allen Mitteln gegen die von terroristischen Akten ausgehenden Bedrohungen für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit vorgegangen werden muss – im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und dem Völkerrecht, insbesondere den geltenden internationalen Menschenrechtsnormen, dem Flüchtlingsrecht und dem humanitären Völkerrecht.

Geschlossen kämpfen wir gegen Terrorismus und gewalttätigen Extremismus, der zu Terrorismus führt, und weisen darauf hin, dass Terrorismus nicht mit irgendeiner Religion, Nationalität oder Kultur in Verbindung gebracht werden kann und darf.

Wir betonen, dass Terrorismus nur durch einen konsequenten und ganzheitlichen Ansatz bezwungen werden kann, bei dem alle Staaten sowie internationale und regionale

Organisationen aktiv mitwirken und zusammenarbeiten, um die terroristische Bedrohung einzudämmen, zu schwächen, zu isolieren und schließlich völlig lahmzulegen.

Wir bekräftigen die feste Entschlossenheit der Teilnehmerstaaten, die Grundprinzipien, auf denen die OSZE aufbaut, zu schützen und alle OSZE-Verpflichtungen umzusetzen, insbesondere diejenigen in Verbindung mit der Bekämpfung des Terrorismus und des Phänomens der ausländischen terroristischen Kämpfer, der Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung, die zu Terrorismus führen, der Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit und der Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung sowie des Respekts und des Verständnisses füreinander in unseren Gesellschaften.